

zweites Kapitel.

Auf der Plantage Mulifanua.

Im Tage nach unsrer Rückkehr verließ mein Gefährte Gustav Gaedecke Apia, um sich nach der Pflanzung Vaitete zu begeben. Der Direktor hatte ihm ein Pferd geschenkt, sowie einen Esel zum Transport seines Gepäcks nebst einem Diener zur Führung desselben zur Verfügung gestellt.

Herr Beckmann kündigte mir gleichzeitig an, daß er mich in den nächsten Tagen persönlich nach der Plantage Mulifanua bringen wolle, um dieselbe zu besichtigen und mich dem Leiter der Pflanzung, Herrn Krüger, vorzustellen; außerdem befahl er mir, mich in der Zwischenzeit nach Matafele, dem westlichen Teile von Apia, zu begeben, um mich in den dort befindlichen großen Magazinen und Verwaltungs-Gebäuden der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft mit den Beamten bekannt zu machen, da ich vielfach mit ihnen in geschäftlichen Verkehr treten würde. Er wolle mir einen seiner Bureau-Beamten mitgeben, der mich einführen solle.

Ich wurde sehr freundlich von meinen künftigen Kollegen empfangen und in den Hauptvorrathshäusern herumgeführt, in denen kolossale Mengen von Kopra, Baumwolle und andern tropischen Produkten lagerten, die der Verschiffung nach Europa harreten.